

Telekom; Deutsche Bundespost: ISDN - Grundlegende Bedeutung für die europäische Wirtschaft,

Pressemitteilung, Bonn, 19. November 1990, 3 Bl.

Grenzüberschreitende Telekommunikations-Autobahn zwischen Deutschland und Frankreich in Betrieb

Die Deutsche Bundespost TELEKOM und die FRANCE TELECOM haben ihre ISDN-Netze zusammengeschaltet. Mit dieser Maßnahme wird ein wichtiger Schritt in Richtung auf das europäische Haus der Telekommunikation gemacht und das infrastrukturelle Fundament für die europäische Wirtschaft geschaffen.

Neben dem Ausbau der nationalen Netze wurde frühzeitig mit dem Ausbau der europäischen Vernetzung begonnen. Seit einem Jahr besteht die erste grenzüberschreitende ISDN-Verbindung zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland. Die neue Verbindung mit dem französischen Netz NUMERIS schafft nun auch hier schnellere, leistungsfähigere und preiswertere Kommunikationswege. Noch in diesem Jahr soll Großbritannien an das ISDN-Netz angekoppelt werden. Im Frühjahr 1991 folgt Italien. Bereits 1993 soll ein europaweites ISDN realisiert sein.

Zu einem europaweiten ISDN gehört naturgemäß ein gemeinsamer Standard. Die europäischen Standardisierungsgremien haben einen Euro-ISDN-Standard geschaffen. Im Rahmen eines "Memorandum of Understanding" hat sich die Telekom gemeinsam mit weiteren 25 Netzbetreibern aus 20 Ländern zur koordinierten Einführung dieses europaweiten ISDN-Standards verpflichtet. Die beiden Unternehmen FRANCE TELEKOM und Deutsche Bundespost TELEKOM haben sich besonders um einen einheitlichen Standard für ISDN bemüht.

Zeitgleich mit der Integration von ISDN in Europa ist die weitere internationale Anbindung vorgesehen. Schon im kommenden Frühjahr sind erste Verbindungen mit Japan und den USA vorgesehen. Mit der Internationalisierung der Anstrengungen verfolgt die Telekom das Ziel, den mehr und mehr global operierenden nationalen Kunden einen leistungsfähigen Dienst anzubieten.

"Die Telekom hat den Ausbau des ISDN in den vergangenen zwei Jahren zügig vorangetrieben. Bis Ende des Jahres sollen 135 Städte in Deutschland direkt versorgt und rund 117 Orte zusätzlich durch Fremdschaltung an ISDN angeschlossen sein", sagte heute in Bonn Helmut Ricke, Vorstandsvorsitzender der Telekom, anlässlich der Zusammenschaltung der Netze ISDN - NUMERIS. Diese Städte decken die Schwerpunkte der Geschäftskommunikation ab, so daß ab 1991 rund 70 bis 80 Prozent aller Geschäftskunden Zugriff auf ISDN haben. 1993 soll Flächendeckung erreicht sein.

Zum Ausbau eines umfassenden deutschen ISDN-Netzes und zur Formierung eines umfangreichen preisgünstigen Endgeräte-Angebots hat die Telekom ein Förderprogramm etabliert. Hierzu zählt beispielsweise, daß Inhaber von PC's, die sich über PC-Adapter-Karten an das ISDN anschließen wollen, eine Gutschrift von 12 monatlichen Grundgebühren erhalten. Diese Gutschrift entspricht einem Förderungsbeitrag von 888,- DM.

Mit einem Telefongespräch zwischen Ricke und dem Generaldirektor der FRANCE TELECOM, Marcel Roulet, wurde die Zusammenschaltung der beiden digitalen Netze ISDN und NUMERIS offiziell. Anlässlich der deutsch/französischen ISDN-Premiere wurden auch ISDN-Pilot-Projekte aus den Bereichen Mode, Touristik, ein Börsen-Informationssystem, eine Immobiliendatenbank, Anwendungen für Steuerberatungskanzleien, die Telewartung von Werkzeugmaschinen, Fernüberwachung sowie die schnelle Pressebild-Übertragung demonstriert.